

rhythmus auf einen modernen, industriemäßig organisierten Arbeitsablauf, durch den sich auch bessere Möglichkeiten für die persönliche Entwicklung ergeben. Das bedeutet in erster Linie für jeden unserer Kollegen, sich auch im Denken darauf einzustellen. Im Sinne der Beschlüsse des VIII. Parteitages haben die Genossen in ihren Brigaden den Vorschlag erläutert und mit den Kollegen die ganze Sache durchgerechnet. Die Kollegen äußerten sich dazu und gaben Hinweise, die vom Vorstand beachtet werden müssen, bevor es zur Beschlußfassung kommt.

Initiative der Parteigruppen fördern

Das Beispiel der beiden Parteigruppen aus der Milchwirtschaft ist kein Einzelfall in unserem Parteileben. Die Parteileitung ist immer bestrebt, die Aktivität und Eigeninitiative der Parteigruppen zu erhöhen. Hier vollzieht sich doch ein beträchtlicher Teil der Parteierziehung. Im Wettbewerb, in den Brigaden, im persönlichen Gespräch soll jeder Genosse den Standpunkt der Partei vertreten, in der Arbeit soll er Vorbild sein. Die Parteigruppe kann ihm dabei am besten helfen.

Die 60 Genossen unserer Grundorganisation gehören acht Parteigruppen an, die nach dem technologischen Prozeß auf gebaut sind. Die Parteigruppe wird von einem Mitglied der Parteileitung oder einem anderen qualifizierten Genossen unterstützt, wobei diese Genossen besonders die Parteigruppenorganisatoren beraten. Die Genossen sichern die gegenseitige Information Parteileitung — Parteigruppenorganisatoren, sie helfen bei der Lösung beson-

derer Probleme des jeweiligen Brigadebereiches.

Die beste Anleitung erhalten die Genossen in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation. Hier wird auch über die Aufgaben der Parteigruppen gesprochen, hier werden ihnen Aufträge erteilt. Außerdem leitet die Parteileitung systematisch die Parteigruppenorganisatoren an. Von Zeit zu Zeit nehmen wir alle Gruppenorganisatoren zusammen, um ihnen die Beschlüsse zu erläutern oder mit ihnen bestimmte Probleme zu beraten.

Zu spezifischen Aufgaben der Brigaden beraten wir uns mit den Parteigruppenorganisatoren des jeweiligen Kollektivs. Das ist zum Beispiel der Fall bei der Vorbereitung der Kampagnen, zu Fragen des Wettbewerbs und der Planerfüllung in den betreffenden Bereichen oder zu solchen Problemen wie die Einführung der neuen Arbeitsorganisation in der Milchwirtschaft. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Parteigruppen besonders auf die Bildung und Festigung der Kollektive sowie auf die Erhöhung der Arbeitsdisziplin.

Wir haben erreicht, daß die Parteigruppen heute schon von sich aus auf ökonomische Schwerpunkte und auf politische Ereignisse reagieren, zum Beispiel, bevor in den Brigaden die Wettbewerbsprogramme beraten und beschlossen werden. Dann erarbeiten sich die Parteigruppen dazu einen Standpunkt. Die Parteigruppen kommen zusammen, wenn es die Situation erfordert. Das kann im Monat mehrmals sein, wobei es keine stundenlangen Beratungen sind. Im Mittelpunkt der Arbeit der Parteigruppen steht der Wettbewerb und seine tägliche Auswertung. Die Genossen informieren sich täglich an den Wettbewerbstafeln in ihren Arbeitsbereichen über den Stand der Planer-

INFORMATION

Sicherung der Viehbestände

Auf der Bezirksleitungssitzung Erfurt erklärte der Vorsitzende der LPG Obernissa, Kreis Erfurt-Land, Genosse Rolf Hoffmann, unter anderem:

Trotz der komplizierten Futersituation haben wir uns das Ziel

gestellt, 1972 die gleiche Milchproduktion auf den Markt zu bringen. Die erste Voraussetzung ist die unbedingte Einhaltung der Kuhbestandsentwicklung. Wir müssen daran denken, den Bedarf der Bevölkerung an Fleisch und Milch jetzt und auch in den kommenden Jahren zu sichern.

In unserer Genossenschaft gab und gibt es auf Grund der Futterbilanz zum Teil noch die Meinung, die Viehbestände, besonders die Kuh- und Schweinebestände, zu reduzieren. Wir

haben uns in der Parteiorganisation mit solchen Auffassungen auseinandergesetzt und die Auswirkungen allen Mitgliedern bewußtgemacht. Ich muß aber auch offen sagen, daß wir noch nicht bis zum letzten LPG-Mitglied Klarheit geschaffen haben. Deshalb besteht unsere Aufgabe darin, in Auswertung der 2. Tagung des ZK sowie bei den Aussprachen in Vorbereitung der Wahlen die Auseinandersetzung zu führen, damit alle Bürger unserer Gemeinde sich jederzeit ihrer hohen Verantwort-